

Leslie Hunter

DinoRiders

Die Königin der Tigerkrieger

Leslie Hunter

DINO RIDERS

Die Königin der Tigerkrieger

Mit Illustrationen von Timo Grubing



cbj



Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------|----|
| Um Leben und Tod! | 7 |
| Im Auge des Tornados | 13 |
| Kopfüber in den Kampf | 22 |
| Im Angesicht des Todes | 28 |
| Ein gutes Wort | 38 |
| Neue Strategie | 47 |
| Silverbears Irrtum | 54 |
| Der Rat tritt zusammen | 59 |
| Eine dringende Bitte | 65 |
| Die Hoffnung stirbt ... | 72 |
| ... zuletzt! | 79 |
| Um Haaresbreite | 86 |

| | |
|-----------------------|-----|
| Säbelzahn tiger | 93 |
| In der Tigerstadt | 101 |
| Überraschungsangriff | 107 |
| In die Zange genommen | 114 |



Um Leben und Tod!

Mitten in der Nacht schreckte Connor hoch. Er war schweißnass. Sein Herz klopfte, als wollte es ihm aus der Brust springen.

Deutlich hatte er einen Hilfeschrei gehört. Er horchte. Im Haus war alles ruhig.

»Connor!«

Wieder war es Connor, als riefte jemand nach ihm. Voller Panik, wie im Angesicht größter Gefahr.

Doch Connor hatte den Ruf nicht im Haus gehört. Stattdessen war die Stimme irgendwie ... in seinem Kopf ...

Das konnte nur eins bedeuten: Das uralte Königreich Ana-Chrona brauchte ihn.

Connor tastete unter seinem Schlafanzug nach der Kette mit dem Haifischzahn-Anhänger. Ohne Licht zu machen, schlich Connor zu seinem Regal und nahm die Kiste heraus.

Die Kiste, die ihm sein Großonkel Leslie vererbt hatte. Leslie war ein großer Abenteurer, der sich auf der ganzen Welt herumgetrieben hatte. Auf seinem letzten Trip war er verschollen und nach drei Jahren für tot erklärt worden.

Mit bebenden Fingern strich Connor über den Deckel der Kiste. Sie war von Schrammen und Macken zerfurcht, so als hätte ein ganzes Wolfsrudel an ihr herumgenagt. Noch viel bedrohlicher war aber die Warnung, die ins Holz geritzt worden war: *Nur öffnen, wenn du kämpfen kannst!*

Connor steckte den Haifischzahn ins Schloss. Den geheimen Schlüssel. Und ob er kämpfen konnte! Das hatte er bereits bei zwei Besuchen in Ana-Chrona bewiesen. Seine Freunde, die DinoRiders, verehrten ihn bereits. Und auch bei den Bloods, ihren erbitterten Feinden, kannte man seinen Namen.

Connor öffnete den Deckel. Die Kiste war voller Dinosaurierfiguren. Allosaurier. Triceratopse. Ein Iguanodon.

Dazu die passenden Reiter. Massige Männer in schwarzen Rüstungen aus Metall und Knochenplatten: die kriegerischen Bloods. Einer von ihnen hatte ein pechschwarzes Auge ohne Pupille. Das andere war von seinem Helm bedeckt. Das war Ragnyr, der hinterhältige Anführer der Bloods.

Connor setzte ihn auf einen Allosaurier.

Dann kamen die DinoRiders von Ana-

Chrona. Männer und Frauen in leichten, beweglichen Rüstungen aus Leder und Fell. Bogenschützen, Schwertkämpfer. Connor stellte sie nebeneinander in einer Reihe auf, unüberwindbar für jeden Angreifer. Der kleinste von ihnen war Fox, sein bester Freund. Sie nannten sich sogar Brüder, so sehr vertrauten sie einander. Connor setzte Fox auf den jungen Iguanodon, sein Reittier, Stachelfuß.

Endlich fand Connor auch seinen eigenen Dinosaurier in der Kiste. Einen Ornithomimus, den schlausten von allen. Connor hatte ihn Fährtenleser genannt.

»Connor!«

Connor kippte die restlichen Figuren einfach auf den Teppich. Wie er es vorausgeahnt hatte, befand sich am Boden der Truhe ein Brief. Eine neue Nachricht von seinem angeblich toten Großonkel.

CONNOR!

DER KAMPF UM DAS KÖNIGREICH
ANA-CHRONA SPITZT SICH ZU.
DIE BLOODS HABEN ANA-CHRONA
DEN KRIEG ERKLÄRT UND
RÜCKEN AUF DIE HAUPTSTADT ZU.
SIE WOLLEN MELAYA NIEDER-
BRENNEN.
NUR DU KANNST DAS VER-
HINDERN, CONNOR. KÄMPFE!

UND NUTZE DEINE GANZE
KLUGHEIT! SONST WERDEN DIE
STOLZEN DINORIDERS ZU
SKLAVEN. ZU SKLAVEN DER
BLOODS.

ICH ZÄHLE AUF DICH
DEIN GROßONKEL LESLIE

Noch einmal hörte Connor seinen Namen.
Jetzt schon voller Verzweiflung. Sie brauch-
ten ihn. Dringend.

»Coooo-nnooooor!«